

Vera Keiser (Hrsg.)

## Radiochemie, Fleiß und Intuition

### Neue Forschungen zu Otto Hahn



GNT-Verlag

Vera Keiser (Hrsg.):

## Radiochemie, Fleiß und Intuition

Neue Forschungen zu Otto Hahn

Gebundene Ausgabe, 14,8 x 21 cm

504 S., 118 Abb., 34,00 €

ISBN 978-3-86225-113-1

[gnt-verlag.de/1113](http://gnt-verlag.de/1113)

Kaum eine andere Entdeckung des 20. Jahrhunderts hatte eine solche Tragweite und kaum eine andere Entdeckungsgeschichte ist bis heute derart umstritten wie die der Kernspaltung. Der Radiochemiker Otto Hahn erhielt dafür während seiner Internierung in England kurz nach dem Krieg den Nobelpreis für Chemie, während seine enge Physiker-Kollegin Lise Meitner im entscheidenden Jahr als Jüdin ins Exil fliehen musste und leer ausging. Dabei hatte sie einen wesentlichen Anteil an den Vorarbeiten und der physikalischen Erklärung von Hahns Messungen. Bis heute schwankt das historische Bild daher zwischen den Extremen der Heldenverehrung eines großen Chemikers und der Darstellung eines egoistischen Opportunisten, der die Leistungen Meitners verschwiegen haben soll.

Das Jahr 2018 vereint gleich drei Jubiläen, die nach einem solchen Buch verlangen: Der 50. Todestag von Hahn und Meitner sowie der 80. Jahrestag der Entdeckung der Kernspaltung. Die Idee, diese Koinzidenz zu nutzen und neuere Forschungen zu präsentieren, um mit hartnäckigen Mythen aufzuräumen, ist dank des Engagements der beteiligten Autorinnen und Autoren gelungen. Themenschwerpunkt sind dabei die Umstände im Dritten Reich wie etwa Fragen nach der Kollaboration Hahns und seiner Beteiligung an einer „deutschen Atombombe“, die selbst in der jüngeren Literatur von Spekulationen und Unterstellungen durchsetzt sind. Die Vielfalt der Themen erstreckt sich jedoch weit darüber hinaus vom ersten prähistorischen „natürlichen“ Kernreaktor in Afrika bis in die jüngere Zeitgeschichte mit ihren musealisierten Glorifizierungen

großer Entdeckungen oder ihren politischen Segnungen und Verfluchungen des Atomzeitalters. Die Beiträge werfen ein facettenreiches Licht auf eine Entdeckung, in deren Folge die Wissenschaft endgültig ihre Unschuld verloren hatte.

Das Buch enthält neben einem hier erstmals veröffentlichten Manuskript von Otto Hahn über „Beziehungen zu Nichtariern“ Beiträge von Ralf Hahn, Horst Kant, Vera Keiser, Elisabeth Kraus, Volker Lässig, Susanne Rehn-Taube, Michael Schaaf und Martin Trömel<sup>1</sup>. Enthalten ist ein Personenregister. Das Buch ist inhaltsidentisch auch als E-Book (PDF) erhältlich: ISBN 978-3-86225-510-8, 28,80 €.



Juli 1938. Lise Meitner mit Otto Hahn am Vorabend ihrer Emigration

Lise Meitner mit Otto Hahn beim Mittagessen  
anlässlich der Abschiedsfeier für Max von Laue 1959



[WWW.GNT-VERLAG.DE](http://WWW.GNT-VERLAG.DE)

### Bestellungen

versandkostenfrei direkt beim Verlag  
oder über jede Buchhandlung.

GNT-Verlag GmbH  
Schloßstr. 1, D-49356 Diepholz  
Telefon +49 (0)5441 594 7978  
Telefax +49 (0)5441 594 7979  
info@gnt-verlag.de  
www.gnt-verlag.de



Folgen Sie den Neuigkeiten und  
Neuerscheinungen:

 [Twitter.com/gntpub](https://twitter.com/gntpub)

### Lektorat

für Manuskripteinsendungen verwenden  
Sie bitte unsere Berliner Lektoratsanschrift:

Ralf Hahn, M.A.  
Lasiuszeile 2, D-13585 Berlin  
Telefon +49 (0)30 375 88 571  
Telefax +49 (0)5441 594 7979  
Mobil +49 (0)151 522 47 252  
hahn@gnt-verlag.de



## Die Autorinnen und Autoren

*Ralf Hahn (\*1965)*

Wissenschaftshistoriker, Archivar und Verleger. Studium der Wissenschaftsgeschichte, Neueren Geschichte und Chemie in Marburg, Stuttgart und an der TU Berlin. Unter anderem 1993–1995 Fachberater für den Bereich Chemie beim Aufbau des Deutschen Museums Bonn (mit Carsten Reinhardt), seit 1996 Archivar der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, dazu seit 2016 geschäftsführender Gesellschafter der GNT-Verlag GmbH. Veröffentlichungen vor allem im Bereich der Chemie- und Physikgeschichte, u. a. „Gold aus dem Meer“. Co-Autor des Brockhaus-Bandes „Nobelpreise“, des „Lexikon der bedeutenden Naturwissenschaftler“ und der „Neuen Deutschen Biografie“.

*Horst Kant (\*1946)*

Physiker und Wissenschaftshistoriker. Promovierte 1973 an der Humboldt-Universität zu Berlin auf dem Gebiet der Wissenschaftsgeschichte. 1978–1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Wissenschaftsgeschichte am Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR, anschließend am Forschungsschwerpunkt Wissenschaftsgeschichte und -theorie der Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH Berlin, seit 1995 am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Mitglied der Leibniz-Sozietät (seit 2014). Buchpublikationen u. a. über Alfred Nobel, J. Robert Oppenheimer und Abram F. Joffe sowie zur Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Institute für Physik und für Chemie (zuletzt 2012 „100 Jahre KWI/MPI für Chemie. Facetten seiner Geschichte“, hrsg. mit Carsten Reinhardt)

*Vera Keiser (\*1961)*

Lehrerin für Chemie, Physik und Geschichte in Offenbach am Main. Co-Autorin (noch unter dem Namen Vera Morgenweck-Lambrinos) der Publikationen „Lise Meitner, Otto Hahn und die Kernspaltung: Eine Legende aus unseren Tagen“ sowie „Wissenschaft und Legende: Eine Nachbetrachtung zu ‚Lise Meitner, Otto Hahn und die Kernspaltung: Eine Legende aus unseren Tagen‘“ zusammen mit Prof. Martin Trömel in der wissenschaftshistorischen Zeitschrift NTM. Co-Autorin der Publikation „Wie die Kernspaltung entdeckt wurde. Ein Paradigma wissenschaftsinterner Dialektik der Aufklärung“ zusammen mit Prof. Rainer Enskat, Halle, in der Zeitschrift „Angewandte Philosophie“ (erscheint im Herbst 2018).

*Elisabeth Kraus (\*1955)*

Bildungsreferentin, Frankfurt am Main; Studium der Soziologie und Geschichte in Gießen, Paris und Tübingen; M. A., Dr. rer. soc. Veröffentlichungen: Von der Uranspaltung zur Göttinger Erklärung. Otto Hahn, Werner Heisenberg, Carl Friedrich von Weizsäcker und die Verantwortung des Wissenschaftlers, Würzburg 2001; Atomwaffen für die Bundeswehr? In: Physik Journal, April 2007, S. 37–41; Die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler. Gründung, Aufbau und Konsolidierung (1958 bis 1963). In: Stephan Albrecht, Hans-Joachim Bieber u. a. (Hrsg.), Wissenschaft – Frieden – Verantwortung: 50 Jahre VDW. Berlin 2009, S. 27–71.

*Volker Lüssing (\*1956)*

Oberstudienrat in Albstadt mit den Fächern Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre. Lüssing untersuchte die Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Institute in der Region Zollernalb. Er ist Autor der Bücher „Den Teufel holt keiner! Otto Hahn und das Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Tailfingen“ und „Forschung im Schatten der Zollernburg – Die Kaiser-Wilhelm-Institute und ihre Nobelpreisträger in Hechingen, Haigerloch und Tailfingen“.

*Susanne Rehn-Taube (\*1971)*

Studierte Chemie an der LMU in München. Nach dem Diplom promovierte sie 2001 in Organischer Chemie. Danach arbeitete sie als Laborleiterin bei der Th. Böhme KG in Geretsried. Seit 2005 ist sie die Kuratorin für Chemie am Deutschen Museum. Seit dem 75. Jubiläum der Entdeckung der Kernspaltung 2013 gehört deren Geschichte zu ihren bevorzugten Themen der Wissenschaftsgeschichte.

*Michael Schaaf (\*1963)*

Physiker, Wissenschaftshistoriker und Lehrer. Studium der Physik und Astronomie in Hamburg und Kapstadt, 1999 Promotion in Wis-

## Inhaltsverzeichnis

*Vera Keiser*

**Zur Einführung**

*Elisabeth Kraus*

**Vom Glück begünstigt und glücklich**

Eine biographische Würdigung des Radiochemikers Otto Hahn

*Vera Keiser*

**Die zeitliche Abfolge der Erkenntnisse im Prozess der Entdeckung der Atomkernspaltung**

Eine kommentierte Zusammenstellung der Primärquellen

*Susanne Rehn-Taube*

**Der Kernspaltungstisch im Deutschen Museum**

*Vera Keiser*

**„Ein Freund ist, der dir die Wahrheit sagt.“**

Lise Meitner und die Familie Hahn – Zeugnisse aus fünf Jahrzehnten

*Ralf Hahn*

**Otto Hahn, Lise Meitner und die Deutsche Physikalische Gesellschaft**

*Martin Trömel†*

**Otto Hahn und die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Zerrspiegel neuerer Kritik**

*Otto Hahn*

**Beziehungen zu Nichtariern 1933–1945**

*Vera Keiser*

**Hat Otto Hahn mit den Nazis kollaboriert?**

Eine Analyse des Aufsatzes „Die ‚Uranspaltung‘ hat da die ganze Situation gerettet.“ Otto Hahn und das Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie während des Zweiten Weltkriegs von Ruth Lewin Sime

*Volker Lüssing*

**Otto Hahn und das Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Tailfingen im Jubiläumsjahr 2018**

*Horst Kant*

**Die Entdeckung der Kernenergie – Fluch oder Segen?**

Einige wissenschaftshistorische Betrachtungen

*Michael Schaaf*

**Kernspaltung im Herzen der Finsternis – Afrika und die Ursprünge des Nuklearzeitalters**

*Vera Keiser*

**Ausklang: Vor 50 Jahren**

Abschied nehmen von Otto Hahn und Lise Meitner

**Danksagungen**

**Die Autorinnen und Autoren**

**Personenregister**

senschaftsgeschichte an der Universität Stuttgart, 2001 Dozent für Science Education an der Universität Kapstadt, 2009–2014 Lehrer für Mathematik und Physik an der Deutschen Internationalen Schule Johannesburg. Autor von „Heisenberg, Hitler und die Bombe und u. a. Co-Autor des „Lexikon der bedeutenden Naturwissenschaftler“ und der Brockhaus-Bände „Geschichte“, „Zeitgeschichte“, „Nobelpreise“ und „Die Großen der Welt“.

*Martin Trömel (1934–2017)*

Chemiker, 1971–2000 Professor em. für Anorganische Chemie in Frankfurt/Main, 1974–1975 und 1989–1990 Dekan des Fachbereichs Chemie der Universität Frankfurt am Main. Neben der Anorganischen Chemie widmete er sich in seinen späteren Jahren der Chemiegeschichte. Co-Autor der Publikationen „Lise Meitner, Otto Hahn und die Kernspaltung: Eine Legende aus unseren Tagen“, sowie „Wissenschaft und Legende: Eine Nachbetrachtung zu: Lise Meitner, Otto Hahn und die Kernspaltung: Eine Legende aus unseren Tagen“ zusammen mit Vera Keiser (vormals Vera Morgenweck-Lambrinos) in der wissenschaftshistorischen Zeitschrift NTM.